

Deutschland, Du hast in Deiner Verantwortung seit langem versagt!

Amira Hass, 16.10.

Vergangenen Donnerstag sagte der deutsche Bundeskanzler, Olaf Scholz, dass „das Leiden und die Not der Zivilbevölkerung in Gaza sich nur verstärken wird. Auch dafür sind die Hamas verantwortlich“.

Aber gibt es irgendeine Grenze für dieses Leiden, in Anbetracht der Tatsache dass Sie und Ihre Kolleg:innen im Westen Israel Ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesichert haben?

Planen Sie, der Ermordung von 2000 palästinensischen Kindern zuzustimmen? Ist es in Ihren Augen gerechtfertigt, dass 80.000 Senioren gehobenen Alters an Dehydrierung sterben werden, da Gaza vom Zugang zu Wasser abgeschnitten wurde?

Sie sagten außerdem auch noch, dass „unsere eigene Geschichte, unsere Verantwortung, die sich aus dem Holocaust ergibt, es zu unserer ewigen Aufgabe macht, für das Existenzrecht und die Sicherheit des Staates Israel einzustehen“. Aber Herr Scholz, diese Aussage von Ihnen, einerseits, und Ihr vorangegangenes Zitat, andererseits, stehen im Widerspruch zueinander.

„Das Leiden ....wird sich nur verstärken“ kommt einem Blankoscheck für ein verwundetes, von Schmerz geprägtes Israel gleich, wenn es darum geht, sich ohne jegliche Zurückhaltung der Pulverisierung, Zerstörung und dem Töten hinzugeben. Es riskiert, uns alle in einen regionalen, kriegerischen Konflikt zu verwickeln, wenn nicht sogar einen dritten Weltkrieg, was auch eine Gefahr für Israels Sicherheit und Existenz bedeutet. Allerdings bedeutet „Verantwortung, die sich aus dem Holocaust ergibt“, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um einen Krieg zu vermeiden, der Katastrophen zur Folge hat, die Kriege zur Folge haben, die das Leiden verstärken werden, und das in einem niemals endenden Zyklus.

Ich lernte dies von meinem Vater, einem Überlebenden der deutschen Viehtransporte. Bis ins Jahr 1992 zurückgehend, jedes Mal wenn ich aus Gaza zurückkehrte, mit lauter Berichten über Israels Unterdrückung der Bevölkerung Gazas, sagte mir mein Großvater, „Es stimmt, das hier ist kein Genozid wie der, den wir durchgemacht haben. Nur, für uns endete er nach fünf oder sechs Jahren. Für die Palästinenser hat sich das Leiden ununterbrochen fortgesetzt, über Jahrzehnte“. Es ist eine andauernde Katastrophe, eine Nakba.

Ihr Deutsche habt schon seit langem eure Verantwortung verraten. Also jene Verantwortung „die sich aus dem Holocaust ergibt“ – also aus dem Mord der Familien meiner Eltern, unter anderem sowie dem fortdauernden Leiden der Überlebenden. Durch eure uneingeschränkte Unterstützung für einen Staat Israel, der an seiner Besatzung festhält, kolonisiert, Menschen den Zugang zu Wasser verwehrt, Land raubt, zwei Millionen Palästinenser:innen aus Gaza in einem überfüllten Käfig einsperrt, Häuser demoliert, ganze Gemeinden aus deren Häusern vertreibt und Siedlergewalt fördert.

Und all dies konnte unter der Schirmherrschaft eines sogenannten Friedensabkommens geschehen, dass der deutsche Staat und andere West-Staaten angenommen haben. Sie, Deutschland, haben es zugelassen, dass der Staat Israel sich über dieses Abkommen in seiner europäischen Auslegung – als Pfad zur Bildung eines palästinensischen Staates in den durch Israel in 1967 besetzten Territorien – hinwegsetzte und im Widerspruch dazu handelte, während viele Palästinenser:innen dieses Abkommen unterstützt haben, aufgrund Ihres Wunsches, weiteres Leiden und Blutvergießen zu vermeiden.

Es mangelte nicht an Diplomaten und Mitarbeiter:innen von Entwicklungshilfeorganisationen, die fortlaufend darüber berichtet haben, wie hunderttausende Palästinenser:innen, unter Israels arroganter Besatzung und dem Morden seiner Zivilist:innen, sämtliche Hoffnung und Lebenssinn

verloren haben. Teilweise nach und nach, teilweise in Schüben. Palästinensische Menschenrechtsaktivist:innen haben noch und nöcher davor gewarnt, dass die Politik Israels eigentlich nur auf einen Ausbruch unvorstellbarer Proportionen hinauslaufen kann. Auch Israelische und jüdische Anti-Besatzungs-Aktivist:innen haben Sie gewarnt.

Aber Sie sind nicht von Ihrem Pfad abgewichen, in dem Sie der Regierung Israels immer wieder zurück signalisiert haben, dass alles in Ordnung sei. Dass Israel keine Strafen zu befürchten hat und Israelis auch nicht werden fürchten müssen, mittels energischer, diplomatischer und politischer Maßnahmen strenge Lektionen erteilt zu bekommen. Dass eine Normalität neben der Besatzung schlicht nicht möglich ist. Und dann gehen Sie auch noch hin, und bezichtigen Kritiker:innen des Staates Israel des Antisemitismus.

Nein, dies ist keine Rechtfertigung für die mörderische Orgie und den Sadismus, ausgeführt durch die bewaffneten Männer der Hamas. Es ist auch keine Rechtfertigung für die teils schadenfreudigen Reaktionen von Palästinenser:innen und die Weigerung von manchen, die in ihrem Namen ausgeführten Gräueltaten klar beim Namen zu nennen.

Nein, dies ist ein Aufruf an Sie, der derzeit laufenden Kampagne von Todes und Zerstörung Einhalt zu gebieten, ehe sie Israelis, Palästinenser:innen, Libanes:innen und, eventuell, auch Bewohner:innen anderer Länder in dieser Region in eine weitere Katastrophe stürzt.